

Mörike, Eduard: Begegnung (1838)

- 1 Was doch heut Nacht ein Sturm gewesen,
- 2 Bis erst der Morgen sich geregt!
- 3 Wie hat der ungebetne Besen
- 4 Kamin und Gassen ausgefegt!

- 5 Da kommt ein Mädchen schon die Straßen,
- 6 Das halb verschüchtert um sich sieht;
- 7 Wie Rosen, die der Wind zerblasen,
- 8 So unstet ihr Gesichtchen glüht.

- 9 Ein schöner Bursch tritt ihr entgegen,
- 10 Er will ihr voll Entzücken nahn:
- 11 Wie sehn sich freudig und verlegen
- 12 Die ungewohnten Schelme an!

- 13 Er scheint zu fragen, ob das Liebchen
- 14 Die Zöpfe schon zurecht gemacht,
- 15 Die heute Nacht im offenen Stübchen
- 16 Ein Sturm in Unordnung gebracht.

- 17 Der Bursche träumt noch von den Küssen,
- 18 Die ihm das süße Kind getauscht,
- 19 Er steht, von Anmuth hingerissen,
- 20 Derweil sie um die Ecke rauscht.

(Textopus: Begegnung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11518>)